

Wenn der Name Fluch

In 90 Jahren ist das Tempo-Taschentuch zum Synonym für Papiertaschentücher geworden

NÜRNBERG/STUTTART
NICO ESCH (DPA)

Irrendwer hat immer eins zur Hand. Sie stecken in Millionen Jacken-, Hand- und Hosentaschen, meist zerknüllt und ganz unten. Oder, wenn's blöd läuft, in der Waschmaschine. Millionen Menschen nutzen Papiertaschentücher - viele davon Tempo. Und viele nutzen irgendein anderes und sagen trotzdem Tempo. Denn wie nur wenige andere Marken haben es die akkurat gefalteten weißen Tücher aus der blauen Packung geschafft, mit ihrem Namen in den allgemeinen Sprachgebrauch überzugehen. So gut wie jeder kennt ihn. Aber will jeder, der „Hast du

ein Tempo?“ fragt, tatsächlich unbedingt und ausschließlich ein echtes Tempo?

In diesem Jahr feiert die Marke ihren 90. Geburtstag. Vom 29. Januar 1929 datiert die Anmeldung beim damaligen Reichspatentamt in Berlin. Oskar Rosenfelder, Mitinhaber der Vereinigten Papierwerke Nürnberg, reichte den Antrag laut Markenhistorie damals ein. Viel hat sich getan seither - Innovationen, Weiterentwicklungen, Eigentümerwechsel - aber eines ist seit Jahrzehnten gleich: Tempo ist Taschentuch und Taschentuch ist Tempo.

Tesa, Labello, Edding
Generische Verselbstständigung heißt das Phänomen, das man auch von Zewa, Tesa, dem Labello, dem Edding, der Tupperdose oder auch dem Walkman kennt - mal mehr, mal weniger, und zum Teil auch regional unterschiedlich. „Das ist Fluch und Segen zugleich“, sagt Franz-Rudolf Esch, Direktor des Instituts für Marken- und Kommunikationsforschung der EBS Business School in Oestrich-Winkel bei Wiesbaden. „Exklusive Markenbekanntheit ist erst einmal etwas sehr, sehr Wertvolles“, sagt er. „Das gelingt den wenigsten.“

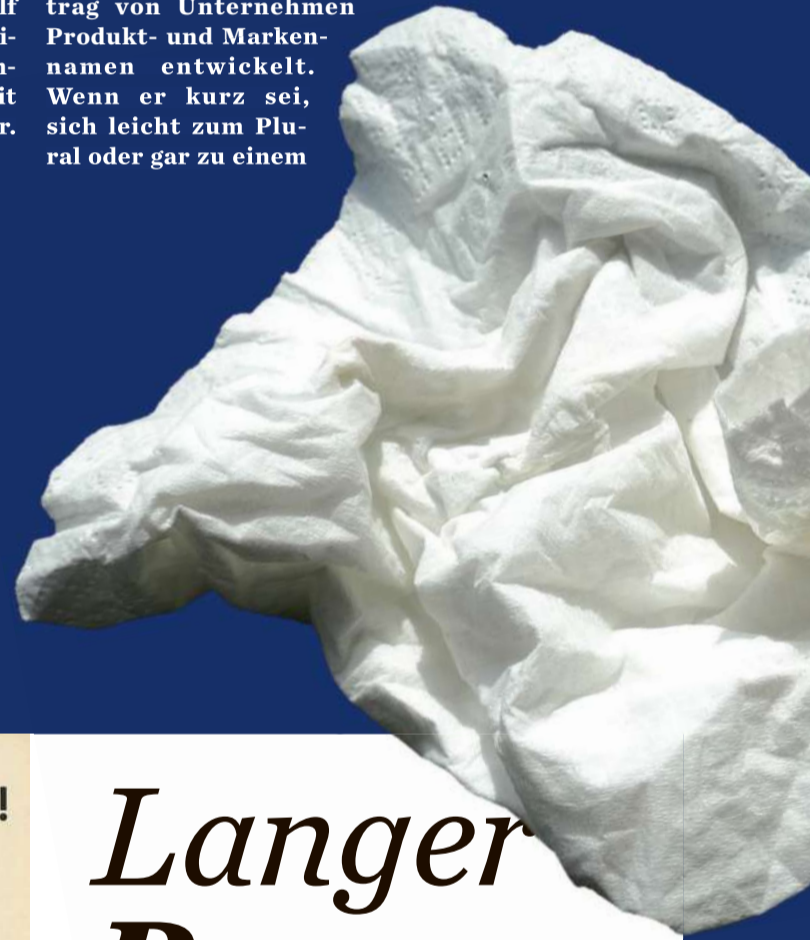
Nämlich nur denen, die ein bestimmtes Produkt ganz neu erfinden oder den Markt in der jeweiligen Kategorie sehr stark dominieren, erläutert der Experte. Und die könnten dann zunächst auch davon profitieren. Tempo habe das getan, den Markt geprägt, Innovationen vorangetrieben.

So verbucht die Marke die Erfindung der sogenannten Z-Faltung für sich, die seit 1975 dafür sorgt, dass man die Tempo-Tücher mit einer Hand auseinanderschütteln kann. 1988 kam die wiederverschließbare Packung, in den 90er-Jahren die Taschentuch-Box, zwischendurch diverse Balsam- und Öl-Zusätze. Seit 2017 vermarktet Tempo seine Taschentücher außerdem als waschmaschinenfest.

Auf den Namen selbst komme es natürlich auch an, sagt Sybille Kirchner, die Chefin der Düsseldorfer Agentur Nomen, die im Auftrag von Unternehmen Produkt- und Markennamen entwickelt. Wenn er kurz sei, sich leicht zum Plural oder gar zu einem

„Der Markenname wird zur Vokabel für eine gesamte Produktgruppe“

SYBILLE KIRCHNER Geschäftsführerin der Agentur Nomen



BLITZSCHNELL REAGIEREN
Sich durch nichts ablenken lassen! Das ist das A und O im heutigen Verkehrsgewühl. Hier kommt's auf Tempo an. Sie wissen doch - „kleine Ursachen große Wirkungen“ - darum: bei Erkältung nur Tempo-Tücher - im Handumdrehen entfaltet - stets nur einmal benutzt - fort damit - und schon liegt die Hand wieder am Steuer. Mit Tempo - fährt man eben immer richtig!

Das Tuch mit dem besonderen Pfiff:
mit dem Tempo-Griff.

Fotos: Tempo/Shutterstock

SO LEICHT GEHT'S MIT TEMPO: RUCK ZUCK!

Tempo hat die Schnellentfaltung.

Wie ein Taschentuch...
Tempo hat die Schnellentfaltung. Das ist das A und O im heutigen Verkehrsgewühl. Hier kommt's auf Tempo an. Sie wissen doch - „kleine Ursachen große Wirkungen“ - darum: bei Erkältung nur Tempo-Tücher - im Handumdrehen entfaltet - stets nur einmal benutzt - fort damit - und schon liegt die Hand wieder am Steuer. Mit Tempo - fährt man eben immer richtig!

Langer Prozess

Neuss Im Tempo-Werk in Neuss bei Düsseldorf fahren täglich rund 30 Lkw mit bis zu 100 Tonnen Zellstoff vor. Die Zellstoffplatten sind steif und werden deshalb erstmal im 80 Grad heißem Wasserbad gekocht, bis ein Brei entsteht.

Dann wird das Wasser herausgedrückt. Das alles passiert automatisch, ebenso wie die anschließende Walzung und Trocknung. Dann werden bis zu 65 km Papier auf eine Rolle gewickelt.

Vier dieser Lagen Papier übereinander ergeben ein Taschentuch, das je nach Art anders hergestellt wird. Dazu wird das Papier geschnitten und von Gummizwalzen geprägt, damit sich die Schichten nicht voneinander lösen. Die Tücher werden auch mit Zusatzstoffen wie Menthol, Kamille oder Aloe Vera getränkt.

Die gegenwärtige Produktpalette umfasst Tempo Klassik, Tempo Plus, Tempo Aromathera, Tempo ice, Tempo Kids, Tempo Cleans, Tempo Box, Tempo Sondereditionen: Tempo Fashion, Tempo Sanft und Frei sowie das Tempo Toilettenpapier weich & sicher und die Sorten Tempo Toilettenpapier extra sanft & extra stark.

Am Ende erfolgt die 1975 patentierte Z-Faltung, dank der das Taschentuch mit einem Handgriff aufgefaltet werden kann. Je zehn Tempo-Taschentücher werden zusammen abgepackt - acht weniger als im ersten Paket 1929. Täglich werden bis zu 100 Millionen Papiertaschentücher auf diese Art in Neuss gefertigt, das gemeinsam mit den Standorten Mannheim, Mainz und Witzenhausen den europäischen Markt beliefert. Eine Fertigung in China würde aufgrund des großen Volumens nicht lohnen. CC

Was macht das neue Tempo bloß so durchschnupfsicher?

In neuen Tempo sind die Fasern fest miteinander verbunden - wie Mikrobrücken. So wird die Schnupf- besser aufgenommen als von irgendeinem anderen Taschentuch. Das neue Tempo: nicht nur reißfest, sondern durchschnupfsicher. Verlaß dich drauf.

Sehr verliebt - doch nicht verschnupft

Stets ein frisches Tempo-Taschentuch. Keine Chance für den Schnupfen.

Tempo hat die Schnellentfaltung. Das ist das A und O im heutigen Verkehrsgewühl. Hier kommt's auf Tempo an. Sie wissen doch - „kleine Ursachen große Wirkungen“ - darum: bei Erkältung nur Tempo-Tücher - im Handumdrehen entfaltet - stets nur einmal benutzt - fort damit - und schon liegt die Hand wieder am Steuer. Mit Tempo - fährt man eben immer richtig!

„Mit geschlossenen Augen erkenn' ich ein gutes Papiertaschentuch! Besonders weich muß es sein - aber reißfest...ein Tempo!“

Tempo-Qualität fühlen Sie mit geschlossenen Augen. Überzeugen Sie sich selbst.

